Freie Liste Blumberg

Hannes Jettkandt – Fraktionssprecher –jettkandt@freieliste-blumberg.de

freieliste-blumberg.de -

Stellungnahme der FL zum Antrag der CDU, die Vereinsförderrichtlinien zum Haushaltsjahr 2021 zu ändern.

Die Freie Liste ist bei ihren Haushaltsberatungen nicht auf den Gedanken gekommen, die Vereinsförderrichtlinien aus dem Jahr 2019 coronabedingt zu ändern und die Jugendförderung zu erhöhen.

Das hat mehrere Gründe:

1. Die Stadt Blumberg verfügt über eine Vereinsförderrichtlinie, die Vereine bei Investitionen, Jubiläen und bei der Ausbildung von Jugendlichen großzügig unterstützt. Die Stadt Blumberg dokumentiert klar, dass Vereine in ihrer Arbeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gefördert werden.
2. An die Verwaltung ist wahrscheinlich kein Fall herangetragen worden, dass von Vereinsseite wg. Liquiditätsproblemen, der wegen Corona aufgetreten ist, ein Zuschussantrag an die Stadt gestellt wurde. Davon würde der Gemeinderat Kenntnis haben.
3. Unter Corona leiden sehr viele Teile unserer Gesellschaft. Familien, Wirtschaft, Vereine und auch die Finanzen der Stadt, die coronabedingt erhöhte Ausgaben und in den kommenden Jahren sicherlich auch geringere Einnahmen zu verbuchen hat.

Wir verabschieden für das Haushaltsjahr 2021 wahrscheinlich einen Haushalt, der im Ergebnishaushalt ein Defizit von mehr als 1,2 Millionen Euro aufweist. Alle Akteure - die Institutionen der Stadt, die Ortschaftsräte und auch der Gemeinderat- sind aufgefordert worden, sich bei den Haushaltsanforderungen am absolut Notwendigen zu orientieren.

Das haben wir getan und keine neuen Haushaltswünsche eingereicht.

Folgerichtig sprechen wir uns gegen die Anträge der CDU-Fraktion aus, die Jugendförderung coronabedingt für ein Jahr zu erhöhen und auf Hallenmiete zu verzichten. Auch wenn die Beträge überschaubar erscheinen, ist es für uns bei der aktuellen Finanzsituation nicht denkbar, vielen Vereinen- ob sie eine Finanzspritze nun brauchen oder nicht – mehr Geld zur Verfügung zu stellen.

Nebenbei bemerkt: Mit diesem Geld hat wahrscheinlich kein Verein gerechnet, man nimmt es aber gerne entgegen.

Selbstverständlich ist für uns aber auch: Wenn ein Verein wg. Corona nachgewiesenerweise in extreme finanzielle Schieflage gerät, kann die Allgemeinheit, die Kommune, auf Antrag mit Offenlegung der Finanzsituation im Einzelfall helfen. Einer erhöhten Bezuschussung der Vereine nach dem Gießkannenprinzip stimmen wir nicht zu.